



Veilchen

Wie kleine violette Äuglein blinzeln die Veilchen im Frühling aus dem Gras. In der Antike war das Veilchen sogar eine heilige Blume. Es par dem Gott Pan geweiht und zu Ehren des Saturn wurden Veilchenkränze auf dem Kopf getragen. Diese wohlriechende Blume ist allgemein bekannt. Wenige wissen jedoch von ihrer heilenden Wirkung bei verschiedenen Leiden. Schon Hippokrates setzte das Veilchen, für allerlei Beschwerden ein, unter anderem gegen Sehstörungen, Kopfschmerzen und Melancholie.

In der heutigen **Naturheilkunde** wird es vielfach unterstützend eingesetzt bei Hauterkrankungen, Kopfschmerzen, Migräne, psychisch bei Nervosität, und bei Beschwerden der Atemwege, z.B. Husten und Bronchitis, weil es auswurfördernd wirkt, sowie zur Blutreinigung und um Entzündungen zu hemmen.

Bei Einnahme hat sie eine entzündungshemmende Wirkung. Anerkannt ist das Veilchen in Form der Tinktur als schleimlösend und auswurfördernd. Durch die krampflösende, beruhigende Wirkung, eignet sie sich auch bei Krämpfen während der Menstruation und hilft bei Blähungen, Hypochondrie (Einbildung von Krankheiten) und Nervosität.

Sammeltipps:

März bis Mai können die Blüten und das Kraut gesammelt werden. Idealerweise an einem sonnigen Tag, vormittags nach dem der Tau abgetrocknet ist. Auch die Wurzeln können verwendet werden. Insgesamt nur immer so viel sammeln, wie benötigt wird und an jeder Sammelstelle maximal ein Drittel des Bestandes ernten, um den Bestand nicht zu gefährden. Als Sammelbehälter eignet sich eine Baumwolltasche oder ein aus Naturmaterialien geflochtener Korb.

Anwendungsmöglichkeiten und Herstellungsrezepte:

Veilchen-Tinktur:

Mit den schonend geernteten Blüten möglichst, möglichst zeitnah ein verschließbares Glas bis obenhin anfüllen und mit 40%igem Alkohol übergießen. Das Gemisch sollte an einen warmen und hellen Ort für ca. 2 Wochen durchziehen. Öfters durchschütteln. Danach abfiltern und in kleine dunkle Tropffläschchen umfüllen. Es können täglich bis zu 6 Tropfen von dieser Veilchen-Tinktur eingenommen werden.

Veilchen-Tee:

Herstellung: 2 Teelöffel eine Mischung aus Blättern und Blüten mit 200ml kochenden Wasser übergießen und 15 Minuten in einer verschlossenen Kanne ziehen gelassen.

- **Äusserliche** Anwendung:

Bei allen Arten von Hautentzündungen als Bad oder Kompresse. In dieser Form eignet es sich auch zur lokalen Behandlung von Rheuma und Gicht (zusätzlich zum innerlichen Tee). Als Umschlag bei Geschwülsten, als Salbe bei Kopfschmerzen und Geschwüren.

- **Innerliche** Anwendung -

Täglich 3 Tassen von diesem Tee trinken, hilft gegen Beschwerden wie: Husten, Bronchitis. Wirkt schweißtreibend und ist daher förderlich bei fieberhaften Erkältungen. Der Tee wirkt lindernd bei Kopfschmerzen oder Migräne. Seine positive Wirkung auf Schleimhäute hilft bei Magenkatarrh. Der Tee hat außerdem eine leicht beruhigende Wirkung und lässt sich daher bei Nervosität und für einen guten Schlaf einsetzen.

Ein Tee aus den Blättern wirkt leicht **abführend** und eignet sich bei Verstopfung.

Veilchen-Essig:

Interessant ist auch ein Veilchenessig, den man bei **Kopfschmerzen** einsetzen kann:

Eine Hand voll frischer Veilchenblüten füllt man in eine Flasche und gießt Weinessig darüber, alle Pflanzenteile sollten mit dem Veilchenessig bedeckt sein. Diese Mischung darf dann 2 Wochen an einem warmen Ort ruhen ehe man die Blüten abseiht.

Veilchen-Öl:

Hilfreich ist das Veilchenöl für **Hautleiden** aller Art (Ekzeme, Akne, aber auch Narbennachbehandlung) verwenden kann.

Man füllt ein Glas mit frischen Veilchenblüten voll und bedeckt diese mit einem guten Pflanzenöl. Schließlich lässt man das Glas zwei Wochen an einem warmen Ort stehen und seiht es anschließend ab.

Man verwendet dieses Veilchenöl direkt zur **Hautpflege** oder verarbeitet es mit Bienenwachs zu einer Salbe. Moderne Forschungen konnten außerdem für Extrakte aus Viola odorata (lateinischer Name des Veilchens) eine blutfettsenkende sowie auch vasodilatative (gefäßerweiternde Wirkung feststellen.

Wurzel:

Diese wirkt in höherer Dosierung als Brechmittel und sollte daher nur in kleinen Dosen eingesetzt werden. In kleiner Dosierung ist sie jedoch als Blutreinigungsmittel und gegen Husten sehr geeignet.

Die getrocknete und zurechtgeschnittene Wurzel wird gerne für kleine Kinder zum Daraufbeißen benutzt, wenn diese unter **Zahnungsschmerzen** leiden. Solche Veilchenwurzeln kann man in Apotheken bestellen.

Veilchen-Sirup:

Eine Hand voll frischer Veilchenblüten in 300 ml Wasser mit 300 g Zucker einen Tag lang ziehen lassen. Dann werden die Blüten abgeseiht und das „aromatisierte Zuckerwasser“ wird ca 1 Stunde lang im Wasserbad verkocht und eingedickt. Der entstandene Sirup wird anschließend in eine Flasche gegossen und gut verschlossen im Kühlschrank aufgehoben. Der Sirup eignet sich bei Husten für Kinder.

Veilchen-Essenz:

Das Veilchen steht im Zeichen des **Selbstbewusstseins** und der Fähigkeit zu sich selbst zu stehen.

Bescheidene, sensible Menschen können mithilfe der Veilchen-Blütenessenz lernen, sich Gehör zu verschaffen und sich besser durchzusetzen. Das Veilchen kann ihnen auch helfen, anderen Menschen näher zu kommen.

Das Veilchen ist von Namen betrachtet eine wunderschöne Blume mit einer ausdrucksvoll eleganten Blüte in kräftigem Violett. Mit seinem feinen Duft kann es ganze Wiesen in Frühlingsdüfte hüllen. Doch nur Wenige beugen sich so weit hinunter, um das Veilchen genauer zu betrachten. Denn das Veilchen ist klein und bescheiden. An einem gekrümmten, dünnen Stängel hängt die zierliche Blüte. Sie schaut eher nach unten, als nach oben, weshalb man sich auch zu dem Veilchen runterknien muss, um es in seiner ganzen Pracht sehen zu können.

Auch die Blätter sind unauffällig: rund geformt, mittelklein und niederliegend.

Wenn man beim Frühlings-Spaziergang nicht aufpasst, kann es passieren, dass man auf den anmutigen Veilchen rumtrampelt.

Die Veilchen-Blütenessenz hilft Menschen:

- die zu bescheiden sind
- denen es an Selbstbewusstsein fehlt
- die mehr Rückgrat entwickeln wollen
- die lernen wollen, sich zu wehren,
- die zu zurückhaltend sind
- auf denen andere Menschen rumtrampeln
- die sich oft nicht trauen, anderen näher zu kommen

Überwindung des Veilchen-Zustands:

Im positiven Veilchen-Zustand ist man nach wie vor bescheiden, aber man kann zu sich und seinen Bedürfnissen stehen.

Wenn es nötig ist, dann macht man laut genug auf sich aufmerksam und findet bei anderen Menschen Gehör. Bei Bedarf kann man sich gegen andere durchsetzen.

Seine Feinfühligkeit kann man in die Kommunikation mit anderen Menschen einbringen.

*Die Informationen hier können nicht den Besuch beim Arzt ersetzen.
Ziehe bei ernsthaften oder unklaren Beschwerden unbedingt deinen
Arzt oder Apotheker zu Rate!*